

Die Teilnahme ist kostenlos. Ihre Anmeldung richten Sie bitte unter Angabe Ihres Vor- und Zunamens per E-Mail an das ZMSBw, unter:

ZMSBwS3EinladungsMgmt@bundeswehr.org

oder das Bildungswerk, unter:

bildungswerk@dbwv.de

Wichtig: Bitte geben Sie unbedingt an, ob Sie in Präsenz oder digital (via Zoom) teilnehmen möchten. Im Falle einer Online-Teilnahme erhalten Sie die Zugangsdaten nach Ihrer Anmeldung und rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn zugesandt.

ANMELDUNG



Hinweis zum Datenschutz

Informationen zur Datenverarbeitung nach der EU-Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) finden Sie mit Blick unter

www.bildungswerk-dbww.de/fussnavigation/datenschutz

sowie unter

www.zmsbw.de

Tiefoto: Bundeswehr/Torsten Kraatz



**Auftrag erfüllt,
aber Mission gescheitert?
Deutschlands Engagement
in Afghanistan**

EINLADUNG



ZMS BW
Zentrum für Militärgeschichte
und Sozialwissenschaften der
Bundeswehr



BILDUNGSWERK
des Deutschen Bundeswehrverbandes

Einladung zur hybriden Veranstaltung am 29. November 2022

Deutschland steckt mitten in der „Zeitenwende“. Der Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan ist im Spätsommer 2021 so zu Ende gegangen, wie wir uns das ursprünglich nicht vorgestellt haben. Nun droht er ganz in Vergessenheit zu geraten. Dabei war das Krisenmanagement am Hindukusch die bisher prägendste Mission der bundesdeutschen Streitkräfte. Seit Afghanistan kennt die Bundeswehr Gefallene, Verwundete und Veteranen.

Während seines Einsatzes 2010 als Gruppenführer in einer Kampfkompanie hat Stabsfeldwebel Markus Götz Tagebuch geschrieben, das durch das Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr (ZMSBw) sorgfältig ediert und als wissenschaftliche Quelle erschlossen wurde. Das Buch gewährt einen persönlichen und vor allem ungefilterten Einblick in die Einsatzrealität, mit der sich unsere Soldatinnen und Soldaten im Einsatz konfrontiert sehen. Doch nicht nur Soldaten und Historiker, auch der Deutsche Bundestag und die Öffentlichkeit beschäftigen sich mit Afghanistan.

Gleich zwei Gremien – eine Enquete-Kommission und ein Untersuchungsausschuss – haben ihre Arbeit aufgenommen, um Antworten zu finden. Endlich, könnte man sagen. Der Ruf nach



Foto: Bundeswehr/Dana Kozla

einer schonungslosen und umfassenden Aufarbeitung ist beinahe so alt wie der Einsatz selbst.

Die politische und wissenschaftliche Auseinandersetzung steht also noch ganz am Anfang. Ohne fundierte Analyse bleibt aber die Debatte, welche Lehren aus Afghanistan gezogen werden können, oberflächlich. Aus diesem Grund richten das Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr sowie das Bildungswerk des Deutschen Bundeswehrverbandes diese Veranstaltung aus; Politik, Bundeswehr, Wissenschaft und Gesellschaft sollen sich über den „kriegsähnlichen“ Einsatz informieren und diskutieren.



Foto: Bundeswehr/Sebastian Wilke

Ort

Kaiserin-Friedrich-Haus,
Historischer Hörsaal
Robert-Koch-Platz 7, 10115 Berlin

Ablauf

- | | |
|--------------|---|
| Ab 18:00 Uhr | Einlass/Einwahl |
| 18:30 Uhr | Eröffnung; Oberst Dr. Sven Lange,
Kommandeur ZMSBw |
| 18:45 Uhr | Grußbotschaft
Bundesminister a.D.
Karl-Theodor zu Guttenberg |
| 19:00 Uhr | Das Afghanistan-Tagebuch des
Stabsfeldwebel Markus Götz.

Stabsfeldwebel Markus Götz
und Dr. Christian Hartmann, ZMSBw,
im Gespräch mit Prof. Dr. Sönke Neitzel,
Universität Potsdam |
| 19:45 Uhr | Lehren aus Afghanistan: Chancen und
Risiken einer Evaluation des deutschen
Engagements am Hindukusch.

■ Michael Müller, MdB, Vorsitzender Enquete-Kommission
„Lehren aus Afghanistan für das künftige vernetzte
Engagement Deutschlands“

■ Oberst André Wüstner, Bundesvorsitzender des
Deutschen Bundeswehrverbandes

■ Dr. Philipp Münch, Projektbereichsleiter Deutsche
Sicherheitspolitik und Bundeswehr im
Forschungsbereich Sicherheitspolitik und
Streitkräfte am ZMSBw |
| 21:00 Uhr | Ende der Veranstaltung |